

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup> 149. Montag, den 26. November 1827.

## Leinigkeiten.

**Freskoanekdote.** „Ich betratte mit ein Huhn zum Mittagessen,“ erzählt Wande in seiner Reise nach dem Niagara, London 1826, „als ich eben hoffte, es gebraten auftragen zu sehen, kam das damit beauftragte Weib herein, und hatte das kahl gerupfte lebende Thier in der Hand. „Wie soll es denn zubereitet werden?“ fragte sie. — „Wenigstens, das arme Thier lebt ja noch!“ rief ich. „Freilich!“ war die Antwort. „Ich kann's nicht übers Herz bringen, es todt zu machen, und mein Mann ist nicht zu Hause. Um nun keine Zeit zu verlieren, rupfte ich es indessen.“ Mit einem tüchtigen Fluche verwies ich ihr die Barbarei und schnitt dem Huhn gleich den Kopf ab, denn vor lauter Barmherzigkeit hätte sie es am Ende noch lebendig gebraten!

**Der Königsaal.** (La Sala de los Reyes). In Segovia gab es — wenn's wahr ist! — im königlichen Schlosse, bis vielleicht zu Philipps II. Zeiten, vier und dreißig aus Gold gegosne lebensgroße Bildsäulen. Jeder spanische König mußte sich nämlich bei seiner Krönung verpflichten, während seiner Regierung so viel Gold zusammen zu bringen, daß sein Bildniß nach dem Tode auf solche Weise daraus gefertigt werden könnte. Es findet sich diese Nachricht in den Reisen

des Freiherrn Edw von Rozmitoff und Blatna. I. S. 225. (Brünn 1824), der Spanien in der Mitte des 15ten Jahrhunderts besuchte.

Recht gute Dienstboten muß es in England geben. Es ist 1826 in London eine Sammlung von dreihundert Inschriften erschienen, welche auf den Leichensteinen zu lesen sind, die treuen Dienern und Dienerinnen von dankbaren Herrschaften gesetzt wurden. So lange ich lebe, habe ich auf Kirchhöfen noch nicht einen solchen Leichenstein gefunden, und den Leipziger Kirchhof besuchte ich doch viele hundert Mal.

Wo sind die Eichhörchen am häufigsten zu finden? In Nordkarolina und Virginien. Oft versammeln sich junge Leute, Jagd auf sie zu machen, wie bei uns auf die Krähen. In einer Stunde werden dann mehrere Hunderte geschossen. In Kentucky findet man sie so häufig, daß keine für getroffen gilt, wenn die Kugel nicht durch den Kopf ging. Bei einer Eichhörchenjagd 1805 wurden beinahe 9000 Stück erlegt. Das Fleisch wird mit vielem Appetit genossen.

Das war ein alter Feinlebenswein. 1540 hatte man in Frankreich ein Weinjahr, wie es selten ist. Der Most war häufig, saß und



spottwohlfeil. Und von dem in jenem Jahre Lehrern der Univerſität vor, als 1782 deren  
 gekelterten Weine ſetzte der Fürſtbischof zu Würz- Weibefest gefeiert wurde. Er glich an Conſt-  
 burg aus den Kellern der Dompropſtet allen ſtanz faſt dem Oel.

Redakteur und Verleger D. A. Feſt.

## B e f a n n t m a c h u n g e n .

Bekanntmachung. Einem hieſigen und auswärtigen geehrten Publikum erlaube ich mir,  
 mein neu eröffnetes

## W e i n - G e s c h ä f t

(in Herrn M. Niedigs Hauſe, Nikolaiſtraße Nr. 561)  
 aufs Beſte zu empfehlen. Ich werde ſtets bemüht ſeyn, nicht allein die beſten und reinſten Sor-  
 ten zu liefern, ſondern auch die billigſten Preiſe dabei zu ſtellen, um das Wohlwollen zu verbie-  
 nen, womit man mich beehren wird. Leipzig den 24. November 1827.

E. A. Raumann.

## A n z e i g e .

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenſt an, mich Unterzeichneten mit Baugeschäfts-  
 Aufträgen aller Zimmer-Arbeiten gütig beehren zu wollen, wogegen ich mit billigen, prompten  
 und reellen Bedienungern mich jederzeit legitimire.

F. Ch. Gottl. Feiderich, Zimmer-Meiſter zu Reudniß.

Empfehlung. Ich empfehle mich einem hochzuverehrenden Publikum mit Clavierſtimmen  
 und Repariren dieſer Art Instrumente beſens und verſpreche gute und billige Bedienung; auch  
 iſt bei mir eine ſchöne Erkerſtube von jezt an zu vermiethen und zu erfragen Nr. 752, 1 Treppe.

M. Carl Schröder.

Nußholzverkauf. Kieferne und tannene Pfoſten und Bretter in großer Auswahl, auch  
 verſchiedene andere Hölzer, verkauft ſtets billig der Holzhändler Dähner, auf der Gerbergaffe  
 Nr. 1123.

Verkauf. Heute empfang ich eine kleine Parthie friſche Trüffel.

A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Ganz ächten Boigtländiſchen Kienruß, ſowohl für Buchdrucker als auch für  
 Wachſtuchfabrikanten paſſend, verkauft ſortwährend zum billigſten Preis

J. N. Lorenz, Katharinenſtraße Nr. 374.

Verkauf. Kaffee von ganz delikatem Geſchmack, das Pfund  $4\frac{1}{2}$  Gr., feine Cacaomaſſe,  
 das richtige Pfund 9—8 Gr., feine Chocolate  $5\frac{1}{2}$ ,  $6\frac{1}{2}$ ,  $7\frac{1}{2}$ ,  $8\frac{1}{2}$ ,  $12\frac{1}{2}$  bis  $14\frac{1}{2}$  Gr., eine Aus-  
 wahl von guten geſchnittenen Tabak, feinen Cigarren zu billigen Preiſen, Baieriſche Seife, der  
 Centner 13 Thlr., dergleichen Lichte, der Centner  $16\frac{1}{2}$  Thlr., das Pfund  $3\frac{1}{2}$  Gr., iſt ſtets zu ha-  
 ben, bei

Ferdinand Harſleben, Petersſtraße Nr. 30.

Verkauf. Von der bekannten Jenaer Cervelatwurst habe ich gute friſche Waare  
 in Commission erhalten und verkaufe das Pfund à 10 Gr.

Ernst Aug. Sonnenkalb im Thomagässchen.

## Verkauf.

Echten Frankfurter Wachstock

empfang und verkauft billig

Carl Schubert, am Markt neben Auerbachs Hofe.



## Nicolaus Riewel,

in der Hainstraße am Markt, Kürstners Haus,  
empfangt ein schönes Sortiment superfeiner sächsischer Merinos, Engl. farbige und schwarze Merinos von alten Qualitäten, billige Engl. Cattune und Westenzeuge, Umschlagetücher und Shawts, Vorhang-Mull, Futtercattune in allen Farben, Sammtmanchester und mehrere andre Artikel zu sehr wohlfeilen Preisen.

### Knoch & Stock

erhielten wiederum eine Parthie extras. sächs. Merinos, richtig  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  br., wodurch sie völlig sortirt und in den Stand gesetzt wurden, die billigsten Preise zu machen.

### Feine braune und weisse Nürnberger Lebkuchen

und

### Aechten Frankfurter Wachstock

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste, im Einzelnen, so wie auch im Ganzen, zu billigen Preisen.  
C. G. Ahnert, Petersstraße Nr. 33.

### Schilf-Schuhe, das Paar für zwei Groschen.

Von diesen in der hiesigen polytechnischen Gesellschaft mit so vielem Beifall aufgenommenen Schuhen, welche sich wegen ihrer Dauerhaftigkeit, Wärme und Bequemlichkeit so sehr anempfehlen, sind so eben eine bedeutende Parthie in allen Größen fertig geworden, in der Strohhutfabrik von  
C. H. Hennigke.

Verkauf. Die längst erwarteten billigeren Döberlein. Platina-Feuerzeuge habe ich so eben erhalten.  
Carl Schubert.

Verkauf. Echte Engl. branne vegetable Windsorseife, so wie drei Sorten weiße, von einer so eben angekommenen Sendung, empfiehlt zu billigen Preisen im Ganzen.  
B. Mickelthwate, aus Sheffield, Catharinenstraße Nr. 363.

Verkauf. Ein sprechender, (nicht schreiender) grüner Papagei, ist nebst Bauer zu verkaufen, Schloßgasse Nr. 127, 2 Treppen.

Verkauf. Die Müllersche Fabrik chemischer Zündhölzchen, Holzgasse Nr. 1388, verkauft in bester Qualität 10,000 Stück 1 Thlr., 1000 3 Gr., 500 2 Gr.; Zündspähne 10,000 St. 1 Thlr. 8 Gr., 1000 4 Gr., 100 8 Pf.; Feuerzeuge aller Art zu den billigsten Preisen.

Zu verkaufen steht um billigen Preis ein tafelförmiges Pianoforte, im Hause des Herrn Holberg, Quergasse Nr. 1252. Das Nähere ist daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu kaufen gesucht wird eine Gewölbetafel, 8 Ellen lang und  $1\frac{1}{2}$  Elle breit. Wer eine dergleichen abzulassen hat, beliebe seine Adresse in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

An Handlungs-Commis. Ein Commis kann in ein Material- und Tabackgeschäft sofort Engagement finden, durch das

Allgemeine Geschäfts-Comptoir für Leipzig,  
im goldnen Einhorn Nr. 1184, vorn heraus, parterre.

\* \* \* Es wünscht Jemand 1000 bis 2000 Thlr. zu jetzt üblicher Verzinsung, jedoch gegen genügende hypothekarische Sicherheit, darlehnsweise wegzugeben, und ist der Adv. Andrichsky, in Nr. 775 wohnhaft, beauftragt, die Anträge der Geld-Suchenden anzunehmen.



**Logis-Gesuch.** Es wird von einer soliden Familie für Ostern ein freundliches Parterre-Logis mit Keller u. oder auch bürgerliche Nahrung zu mietben gesucht, durch das Allgemeine Geschäfts-Comptoir, im goldenen Einhorn Nr. 1184.

**Vermiethung.** Eine Wagenremise, die auch als Niederlage benutzt werden kann, ist von jetzt an oder zu Weihnachten in der Fleischergasse Nr. 304 zu vermietben, und zwei Treppen hoch, vorn heraus, zu erfragen.

**Vermiethung.** Verschiedene neue Familien-Wohnungen in der Stadt und den Vorstädten, sind theils zu Weihnachten und nächste Ostern 1828 zur weitem Vermietbung in Auftrag gegeben, dem Lokal-Comptoir für Leipzig, von L. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 988.

Zu vermietben ist ein Parterre-Logis, vorn heraus, an eine stille Familie, für 39 Thlr., Gerbergasse Nr. 1123.

\* \* \* Der von hier stillschweigend fortgegangene Schneidergeselle Schleier aus Nordhausen, wird hlermit aufgefordert, seine bei mir gemachten Schulden binnen 4 Wochen zu bezahlen. Schmidt, Speisewirth in Nr. 417.

Für Liebhaber des Reitens. Wer während des gegenwärtigen Winters zu seinem Vergnügen in einem bedeckten Locale zu reiten wünscht, beliebe sich wegen der näheren Bedingungen zu erkundigen bei G. G. Wieprecht, auf dem Rause Nr. 808.

**Verlauftner Hund.** Ein junges Windspiel hat sich am 24. d. M. Nachmittags verlaufen; derselbe ist grau von Farbe mit rothen Flecken. Wer denselben an sich genommen, wird ersucht, denselben im Stadtpfeisergäßchen Nr. 647 gegen eine gute Belohnung abzugeben.

**Familiennachricht.** Allen Verwandten und Freunden die erfreuliche Nachricht, daß meine gute Frau, geb. Faust, heute von einem gesunden Jungen glücklich entbunden ward. Leipzig den 24 Novbr. 1827. Carl August Arndt.

**Postzettel vom 25. November.**

<b>Srimma'sches Thor.</b>	u.	<b>Kanstädter Thor.</b>	u.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Wapp. Bäuzner Post: Hr. Kreisamtsverwes. Wehle, 8		Die Frankfurter reitende Post	4
Hier, v. Baugen zurück		Vormittag	
Hr. Partik. Vorkamp, v. Curland, pass. durch 11		Die Jena'sche fahrende Post	1
Vormittag.		Nachmittag	
Die Dresdner reitende Post	10	Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Kauf. Peters, 7	
Die Breslauer fahrende Post		Griebel u. Jahn, v. Frankfurt a. M., v. durch, 10	
Nachmittag.		Hr. Wendel Betoerl, Carpentier und 7	
Hr. Veckinsp. Leßing, v. Sörlitz b. Stadtrichter 9		Frank, v. Frankfurt a. M., im H. de Russie, 7	
D. Lind		Hot. de Saxe und St. Berlin, Hr. Ittner, von 7	
<b>Hallesches Thor.</b>	u.	hier, v. Frankfurt a. M. zurück, Hr. Baron von 7	
Gestern Abend.		Kannerleher u. Hr. Frommann, v. Gotha 7	
Hr. Kf. Ottens u. Seeger, v. hier, v. Frankf. 6		und Jena, im Hot. de Russie	4
a. d. D. zurück		<b>Peterssthor.</b>	u.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Braunschweiger fahrende Post	3	Die Coburger fahrende Post	3
Die Landsberger fahrende Post	3	<b>Hospital Thor.</b>	u.
Nachmittag.		Nachmittag.	
Hr. Kfm. Geißler, v. hier, v. Berlin zurück 1		Die Nürnberger reitende Post	1
Auf der Berliner Gilpost: Rab. Tromlitzsch, v. 1		Die Freiburger fahrende Post	1
Berlin, bei Hr. Mendl			